



Gemeindespiegel St. Egidien



Herausgeber: Gemeinde St. Egidien und Secundo-Verlag GmbH.

Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.
Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Keller; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil Peter Geiger. Preis: 50 Cent/Expl.

Jahrgang 2003

Donnerstag, den 16. Oktober 2003

Nummer 10

Ein ruhiger Wohnbereich unseres Ortes

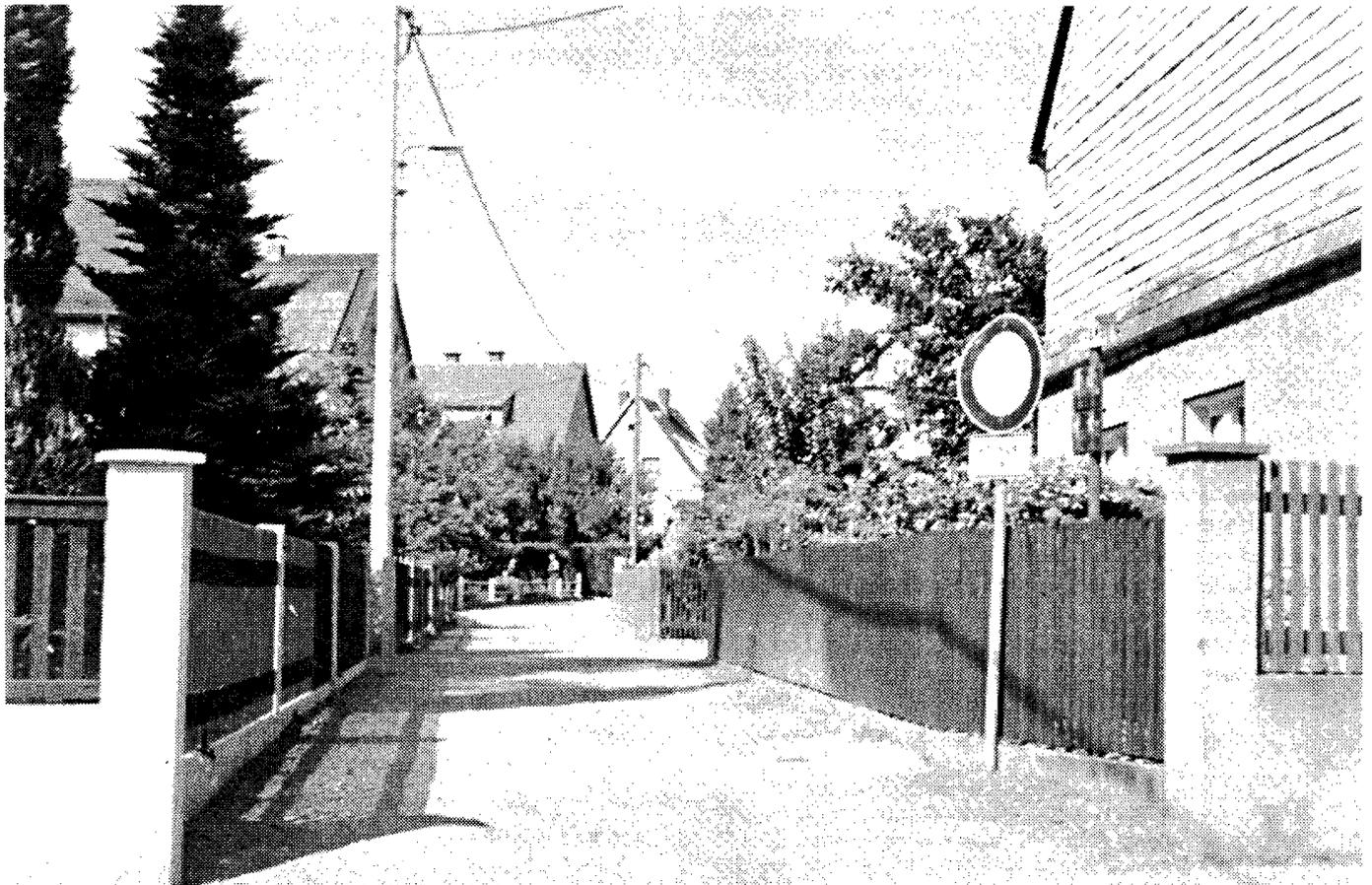


Foto: G. Keller

***ist am Goethe-Weg zu finden. Im Volksmund nannte
man ihn früher „die Naumann-Siedlung“.***

Amtliche Bekanntmachungen

Informationen

von der 7. Gemeinderatssitzung am 25. September 2003

Neben der Bekanntgabe der Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen standen zum einen Informationen zur Festwoche in der Mittelschule und zum anderen die obligatorische Informations- und Fragestunde sowie ein Vergabebeschluss auf der Tagesordnung der 7. Gemeinderatssitzung.

Zunächst gab der Bürgermeister bekannt, dass der Gemeinderat der Gemeinde St. Egidien den Verkauf des Flurstückes 36/8 der Gemarkung Kuhschnappel mit einer Größe von 191 m² zum Preis von 11,00 DM/m² das entspricht 5,62 Euro/m² entsprechend dem Wertgutachten vom 30.09.1995 an Frau Stiegler im nichtöffentlichen Teil der 6. Gemeinderatssitzung beschlossen hat.

Im Technischen Ausschuss am 9. September 2003 wurde von den Ausschussmitgliedern beschlossen, dass die Hausnummernzuordnung des Bebauungsgebietes „Thurmer Straße“ nach der jeweiligen Lage des Grundstücks erfolgen soll. So erhält z. B. ein Grundstück im jetzigen Bebauungsgebiet „Thurmer Straße“, das an der Glauchauer Straße liegt, eine Hausnummern von dieser Straße, die neu erschlossenen Grundstücke der Thurmer Straße werden dieser Straße zugeordnet. Das gleiche gilt für den Siedlerweg. Einige Hausbesitzer der Thurmer Straße und des Siedlerweges erhalten aus diesem Grunde neue Hausnummern, über die die Betroffenen jedoch rechtzeitig informiert werden. Außerdem wurde der Vorbescheid zur Errichtung eines Eigenheimes auf dem Flurstück 21/3 im Ortsteil Kuhschnappel von Frau J. Lorenz aus Hohenstein-Er. befürwortet.

Im TOP 3 informierte die Direktorin Frau Brigitte Petermann über die Vorbereitung und Durchführung der Festwoche anlässlich des 40-jährigen Jubiläums der Mittelschule. In der Woche vom 7. bis 10. Oktober 2003 werden verschiedene Veranstaltungen stattfinden zu der sie an diesem Abend alle Anwesenden einlud. Am 10. Oktober 2003 findet die offizielle Festveranstaltung mit Ehemaligen und Ehrengästen sowie der Partnerschule statt.

Der Bürgermeister bedankt sich bei Frau Petermann und bei allen Beteiligten, die in die Vorbereitung eingebunden sind und wünscht Ihnen gutes Gelingen.

Im TOP 4 - Informations- und Fragestunde - informiert der Bürgermeister über:

- den weiteren Fortgang der Sanierungsarbeiten in der Grundschule während der Herbstferien; die Klassen werden in kommunalen Einrichtungen unterrichtet (z. B. Schülerspeisung, Rathaus, Kirchengemeindesaal und Mittelschule);
- die Straßensperrung der Bahnhofstraße am kommenden Sonnabend auf Grund der Baumaßnahmen im Kindergarten;
- einen Beschluss des Kreistages zur Veränderung der Prioritätenliste für 2004 im Schulhausbau: Förderung der Grundschule mit 84 TEuro (21 TEuro Eigenanteil)
- eine Beratung zur Sanierung der Jahnturnhalle und die Festlegung der Zeitschiene für die Realisierung: Brand-

schutzaufgaben, Elektroarbeiten, Hallenfenster, Treppenbeleuchtung und Türen im Treppenhaus;

- eine Forderung des Finanzamtes zur Erarbeitung von Satzungen für die Kindertagesstätten, die Bibliothek und das Heimatmuseum, um ihre Gemeinnützigkeit nachweisen zu können;
- die Bauanlaufberatung am 1.10. zum Bau der Brücke im Kreuzungsbereich S 252/255;
- das Ausweichquartier während der Sanierung des Kindergartens 2004/2005; Ob Containerlösung oder ein Umzug in das Bürogebäude des Gewerbegebietes „Achat“ muss das Landesjugendamt entscheiden;
- den Austritt des Landkreises Chemnitzer Land aus 2 Fremdenverkehrsverbänden Sachsens – es soll ein Verein Erzgebirge – Muldental gebildet werden, der die Interessen der Region besser vertreten soll;
- die Bevölkerungsentwicklung des Landkreises – St. Egidien liegt mit 98 Wegzügen mit 2,6 % auf Platz 2 der Negativliste.

In der anschließenden Fragestunde meldete sich Frau Fischer, Ines als Vorsitzende des SSV zu Wort und wollte wissen, wie der Sportverein von der Gemeinde bei der Beantragung von Fördermitteln für die Sportplatzsanierung unterstützt wird. Ihr wurde signalisiert, dass von der Kommune dafür kein Geld zur Verfügung gestellt werden kann. Von Seiten des Sportvereins wurden im Vorfeld Anstrengungen unternommen, z. B. Abschluss eines Nutzungsvertrages zwischen dem Sportverein und der Kommune, um Fördermittel beantragen zu können. Außerdem will sich der Sportverein in Form von Eigenleistungen einbringen, um den Sportplatz auf Vordermann zu bringen. Ihr fehlt lediglich die Zusage von der Gemeinde, dass diese den Eigenanteil übernimmt. Diese Zusage wollte jedoch der Bürgermeister nicht machen, da momentan die Turnhalle im mittelfristigen Finanzplan an erster Stelle steht und das Geld dort zum Einsatz kommen muss. Frau Fischer bekam jedoch Schützenhilfe von einigen Gemeinderäten, die sie aufforderten, den Fördermittelantrag zu stellen. Der Gemeinderat muss sich dann in der Haushaltsdebatte festlegen, wie die mittelfristige Finanzplanung aussehen soll.

Herr Redlich als Gemeinderat und Mitarbeiter der Fa. Bauhof Redlich äußerte seinen Unmut über die Bauverwaltung von Lichtenstein. Obwohl die Firma im Besitz der erforderlichen Genehmigungen des Ordnungsamtes von Lichtenstein waren, sprach die Bauverwaltung von Lichtenstein einen Baustopp für Schachtarbeiten im Zusammenhang mit Erschließungsarbeiten für das Bebauungsgebiet „Thurmer Straße“ aus. Hier fehlt es offenbar an der nötigen Abstimmung innerhalb der Lichtensteiner Verwaltung.

Im TOP 5 beschloss der Gemeinderat einstimmig die Vergabe der Bauleistungen für die Deckensanierung der August-Bebel-Straße an die Fa. HSE Bau aus Glauchau.

M. Heidel

„Mach mit, mach's nach, mach's besser“ -

11. Spielfest der SSV St. Egidien

Am Sonnabend, dem 20. September 2003, veranstaltete die SSV St. Egidien bei bestem Wetter ihr traditionelles Sport- und Spielfest. Um das Areal der beiden Turnhallen und des Stadions von St. Egidien tummelten sich viele sportlich interessierte Besucher. Während bereits um 13 Uhr die Freizeitturniere im Volleyball und Fußball begannen, wetteiferten ab 14 Uhr vier Grundschulteams in sportlich witzigen Spielstafeln. Das diesjährige Sportfest stand unter dem Motto „Mach mit, mach's nach, mach's besser“.

Dazu hatte die SSV St. Egidien mehrere Grundschulen der Region zum Wettkampf eingeladen. Leider sagten kurzfristig drei Mannschaften ab, so dass Organisationstalent gefordert war. Heike Süßemilch, die Initiatorin des Staffelwettbewerbes, gründete kurzer Hand eine zweite Heimmannschaft und freute sich besonders über die spontane Teilnahme der Montessori-Grundschule Erlbach-Kirchberg. Schnelligkeit, Geschick, Kampfgeist und natürlich ein Fünkchen Glück wurde von den Grundschulern gefordert. Innerhalb eines Quiz mussten die Teams aber auch ihr Wissen über Sportarten und sportliche Ereignisse unter Beweis stellen. Den Spaß und das Engagement konnte man den begeistert kämpfenden Teams nicht nur ansehen, sondern lautstark über den gesamten Platz hören. Letztendlich hatte die erste Mannschaft aus St. Egidien die Nase vorn. Einen guten zweiten Platz belegte die Montessori-Grundschule dicht gefolgt von der zweiten Mannschaft aus St. Egidien und der Grundschule Bernsdorf. Neben Urkunden und Siegerpokalen, gab es für alle Teilnehmer einen Preis sowie für jede Grundschule einen Gemeinschaftsgewinn.

Im anschließenden sportlich kulturellen Rahmenprogramm begeisterten die vereinseigenen Tanzgruppen: „Fetenkids“, „Disco Girls“, „TFC Garde“ und die „Sweet Angles“ mit schwungvollen Tänzen die Besucher des Spielfestes. Ein weiterer Augenschmaus waren aber auch die rhythmisch-gymnastischen Darbietungen der Tillinger und Lobsdorfer Aerobicgruppen auf dem Steppbrett. Im Anschluss daran, konnten Klein und Groß beim Aerobic zum Mitmachen die eigene Fitness testen und eine kleine Choreografie einstudieren. Der Lobsdorfer Reitverein bereicherte das Programm mit einer Voltigiervorführung. Im späteren Verlauf konnten unsere Jüngsten hoch zu Ross selbst ein paar Runden drehen oder in der Ponykutsche mit Herrn Listner eine kleine Ausfahrt machen. Die Vereinsvorsitzende Ines Fischer nutzte die Gelegenheit, im Rahmen des 11. Sport- und Spielfestes unser langjähriges Vorstandsmitglied Stephan Werner, der auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand entlassen wurde, nochmals persönlich für seine aktive Mitarbeit und sein Engagement im Verein recht herzlich zu danken und freute sich gleichzeitig, dass Stephan Werner auch weiterhin dem Verein erhalten bleiben wird.

Wer selber aktiv werden wollte, hatte an den unterschiedlichen Stationen die Möglichkeit, das eigene Können unter Beweis zu stellen. Insbesondere das Tauchen im beheizten Tauchfass wurde von den Besuchern mit großem Interesse genutzt. Aber auch altbekannte Stationen, wie Tischtennis, Kegeln, Inline-Skating und viele mehr waren natürlich wieder mit dabei. Wissenswertes über Natur und gesunde Ernährung konnte man vom Imkerverein und am Stand der Familie Junghans erfahren. Im Außenbereich der Jahnturnhalle lud die Freiwillige Feuerwehr von St. Egidien zum Zielspritzen ein. Besondere Freude bereitete den anwesenden Kindern die

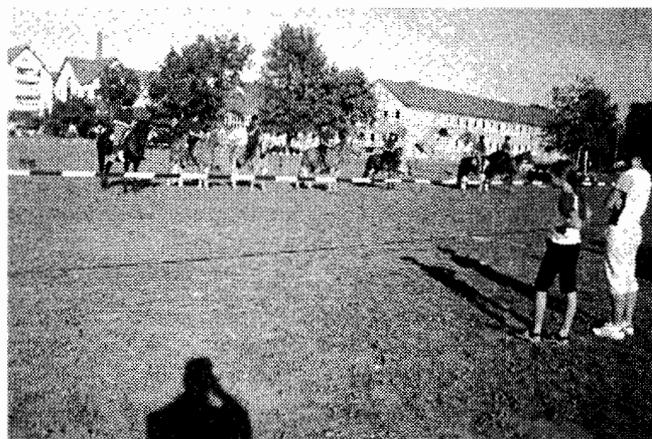
Möglichkeit, selbst einmal einen Feuerwehrschauch in der Hand zu halten. Auch im Hinblick auf das sommerlich warme Wetter war das angebotene Zielspritzen eine echte Bereicherung des Spielfestes.



„Mach mit, mach's nach, mach's besser“ - unter der Leitung von Heike Süßemilch wetteiferten zwei Teams der Grundschule St. Egidien sowie die Grundschule Erlbach-Kirchberg (Montessori) und Bernsdorf.



Tillinger Fetenkids mit ihrer Erstaufführung Daniel K. "Superman".



Reitverein Lobsdorf.

Mit den Siegerehrungen aller stattgefundenen Wettkämpfe endete ein schöner sportlicher Nachmittag. Beim Kleinfeldfreizeitturnier der Fußballer kämpften nun bereits zum zweiten Mal im Rahmen des Tillinger Spielfestes vier Freizeitmannschaften im oberen Bereich des Stadions um den begehrten Siegerpokal.



Verabschiedung des langjährigen Vorstandsmitgliedes Stephan Werner.

Die spielstärkste Mannschaft, der Tillinger Jugendclub „Blue Moon“, belegte mit zwei Siegen und einem Unentschieden Rang 1. Den zweiten Platz sicherte sich das „Heiso-Team“, die als einzige Mannschaft ohne Gegentor das Turnier bestritten. Dritter wurde „Heraklith“ vor den „Kellerkindern“ aus St. Egidien. Zur gleichen Zeit wetteiferten sieben Freizeitvolleyballmannschaften in der benachbarten Schulturnhalle und auf dem Sportplatz ebenfalls um den Siegertitel. Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl wurden in der Vorrunde die Teams in zwei Gruppen geteilt. In einer spannenden Endrunde kämpften die Gruppensieger jeweils gegen die Gruppenzweiten. Nach dem Kleinen Finale, das die Jugendmannschaft der SSV St. Egidien knapp vor dem Lobsdorfer Sportverein gewann, kämpften die Kuhschnappler mit dem Team „Hobby Sex“ um den Turniersieg. Letztendlich konnte die „Hobby Sex“ überzeugen und den Sport- und Spielpokal mit nach Hause nehmen. Den fünften Platz belegte der Jugendclub Bernsdorf, vor dem „Mittwochs-Team“ aus St. Egidien und der Mannschaft „Ich glaub´s“ ebenfalls aus St. Egidien. An der Station „Kegeln“ konnte jeder Besucher am Kampf um den besten Kegler/-in teilnehmen. Als Sieger wurden Romy Schanze und Stefan Werner mit Pokal und Sachpreis geehrt.

Das 11. Spielfest war wieder eine durch und durch gelungene sportliche Veranstaltung, die natürlich nur durch das eingespielte Zusammenarbeiten und die Unterstützung aller Organisatoren, Sponsoren und freiwilligen Helfer möglich war. Besonderer Dank gilt dabei Reinhard Völkel, der für das leibliche Wohl aller Spielfestbesucher sorgte. Gegen 20 Uhr trafen sich alle noch einmal im reich gefüllten Festzelt, um bei Discomusik von DJ Borstel und guter Laune das 11. Sport- und Spielfest ausklingen zu lassen. Ein besonders Highlight war dabei der Auftritt der „Sportgruppe des Tillinger Faschingsclubs“, die mit einer sexy Tanzeinlage die Gäste zum Toben brachte.

Miteinem reichhaltigen Angebot an Wiener Würstchen, Schnitzelbrötchen, Fischbrötchen und vielem anderen mehr kümmerte sich die Sportgruppe von Maria Kristek unter der Organisationsleitung von Adelheid Winkler liebevoll um das leibliche Wohl der Anwesenden. Dafür sei an dieser Stelle noch einmal ein recht herzliches Dankeschön gesagt. Der Vorstand der SSV St. Egidien bedankt sich darüber hinaus recht herzlich bei den vielen freiwilligen Helfern sowie Vereinen und Institutionen, die zum Gelingen des 11. Sport- und Spielfestes beigetragen haben und durch ihre Ideen, Engagement und Sach- sowie Geldspenden ein attraktives, vielfältiges und vor allem kostenloses Ausflugsziel, insbesondere für Familien mit Kindern, organisiert und ausgerichtet haben.

Ein Dankeschön an unsere Sponsoren:

- Sparkasse Chemnitz
- Pflegedienst Reiss GmbH, St. Egidien
- Palettenservice Thomas Müller, Kuhschnappel
- Dres. Steffi und Jürgen Löffler, St. Egidien
- Autohaus Motor Lichtenstein
- REWA Bauplanung GmbH, Lichtenstein
- KLEIZER Bauunternehmen GmbH, St. Egidien
- MBM Maschinen- und Metallbau GmbH, St. Egidien
- Stadtwerke Lichtenstein GmbH
- Universal Putz GmbH, St. Egidien
- Europartner E. Süßmilch, St. Egidien
- Tillinger Fensterbau GmbH
- Barth Optik, Lichtenstein
- Tischlerei Kania, St. Egidien
- Kettentechnik Fiedler
- Palla Creativ Textiltechnik GmbH
- Müller & Molch, St. Egidien
- Tillinger Präzisionsteile GmbH
- Fußbodengestaltung Schatz, St. Egidien
- S & P Bau GmbH, St. Egidien
- Haarstudio Kreativ Jänig, St. Egidien
- S & S Gastronomie Handels GmbH, St. Egidien
- Blumenshop Isolde, St. Egidien
- David Werner Transporte, St. Egidien
- Fuhrbetrieb M. Listner, St. Egidien
- Fam. Uwe Standfest, St. Egidien
- Ulbricht, Hartmut, St. Egidien
- Textil- u. Kurzwaren Christa Schubert, St. Egidien
- Imkerverband

Für tatkräftige Unterstützung gilt unserer besonderer Dank weiterhin:

- Seniorensportgruppe von Maria Kristek
- FFW St. Egidien und Jugendfeuerwehr
- Pferdesportverein Lobsdorf
- Imkerverband
- Reinhard Völkel
- Fam. Junghans
- Gemeinde St. Egidien (insb. Herrn Becker)
- Mittel- und Grundschule St. Egidien
- Kindertagesstätte „Kinderland“ St. Egidien
- Tillinger Faschingsclub, insb. Garde, Sweet Angles und Sportgruppe
- Kindertanzgruppen „Tillinger Fetenkids“ und „Tillinger Partygirls“
- Frauengymnastikgruppe St. Egidien
- Lobsdorfer Sportverein
- DJ Borstel alias Eckhard Heim
- Ausschankteam Weise
- Landkreis Chemnitzer Land
- Sparkasse Chemnitz
- und nicht zu letzt den Mitgliedern der SSV St. Egidien

Vorstand SSV St. Egidien

Grundsätze

Zum besseren Verständnis

Private Freiflächen und Nebengebäude

Bei notwendiger Flächenbefestigung sollten nach Möglichkeit Natursteinbeläge (Granit) verwendet werden.

Wassergebundene Decken, Kies oder Schotterrasen sind alternative Möglichkeiten für eine Flächenbefestigung.

Einfriedungen – Hecken sollten eine Höhe von 1,20 m einhalten. Zäune wirken mit einer senkrecht aufgetragenen Lattung am natürlichsten.

Bei der Herstellung geländebedingter Sockel oder Stützmauern ist Naturstein oder gestockter Beton; den Pflanzkübeln vorzuziehen.

Nebengebäude haben immer eine gestalterische Wirkung.

Grundsätzlich gilt: dem Hauptgebäude in der Dach- und Fassadengestaltung anpassen und hinter der Hauptauflicht zurückbleiben.

Letztlich ist im Umgang mit freien Flächen die eigene Verantwortung gefragt.

Die zunehmenden, gern dem Lebensstandard zugeordneten Nutzungsansprüche an die Natur machen auch vor dem eigenen Grundstück nicht halt. In der Bundesrepublik sterben jährlich 80 bis 90 Tier- und Pflanzenarten aus. Der Grund hierfür ist in der Veränderung und Vernichtung ihrer angestammten Lebensräume zu sehen.

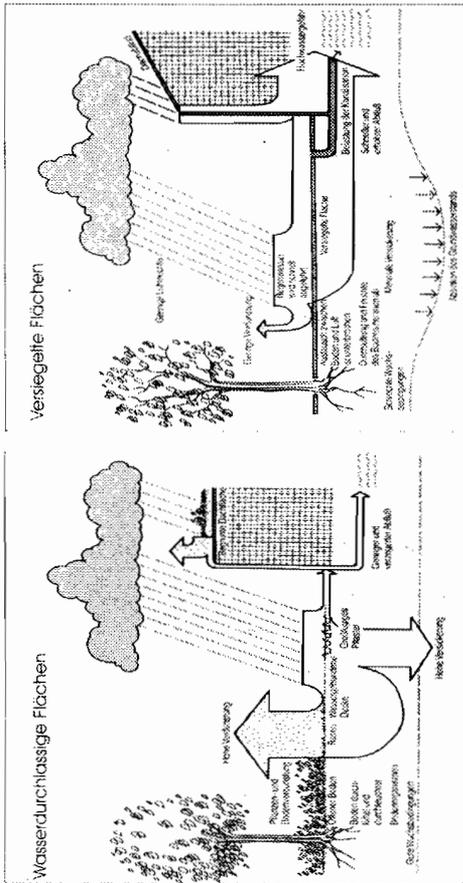
Eine **harte** Versiegelung von Flächen mindert ganz zwangsläufig die **Leistung der Fläche**. So versickert das Regenwasser nicht oder die Flächen heizen sich stark auf. Tier und Mensch meiden sie. Das **Kleinklima** vor Ort weist geringe Verdunstung und geringere Luftfeuchte auf, ein Austausch zwischen Boden und Luft ist unterbrochen, die Durchlüftungs- und Durchfeuchtungsmöglichkeiten des Bodens nehmen ab.

Jeder, der Einfluss auf die Gestaltung freier Flächen nimmt, sollte sie naturnah vornehmen, d.h. den Funktionen eines natürlichen Ökosystems und dem Naturverständnis einer großen Zahl von Menschen weitestgehend gerecht werden.

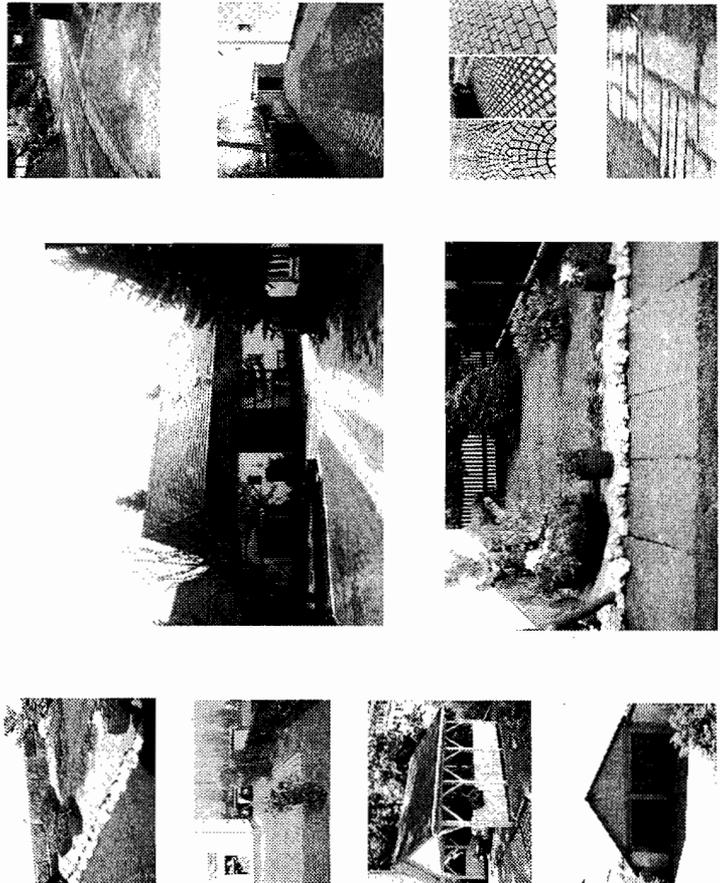
Wenn sie sich zu Hause auf dem Grundstück für Pflaster- oder Plattenbeläge entscheiden, so verlegen sie sie auf einer wasserdurchlässigen Tragschicht aus Kies oder Schotter sowie einer Ausgleichsschicht aus Splitt oder Sand. Ist aus Gründen des Grundwasserschutzes der Bau einer Asphalt- oder Betontragschicht erforderlich, sollte darauf aufbauend trotzdem auf Sand oder Splitt verlegt und die Fugen mit Sand oder Feinsplitt verfüllt werden.

Noch ein Wort zu den Nebenanlagen.

Jede **gestalterische Anpassung** in Form, Konstruktion, Material und Farbgebung wirkt sich vorteilhaft aus.



Bauen mit (Öko-) - System: Auch das Kleine steht im Zusammenhang mit dem Großen..



Am Sonntag, dem 21.09.2003, fanden sich zahlreiche Musikfreunde zum 1. Musikalischen Nachmittag im Lobsdorfer Gasthof ein

Familie Rausch als Betreiber des Gasthofes und Familie Oehler organisierten gemeinsam dieses Ereignis, um einmal auf die vielfältigen kulturellen Begabungen, die in Lobsdorf schlummern, aufmerksam zu machen. Während Familie Rausch den Saal und einen großen Teil der Technik zur Verfügung stellte, hatte sich Familie Oehler bemüht, ein vielseitiges Programm - von Klassik über Volksmusik, Beatles-songs bis hin zu Irish Folk - zusammenzustellen und dafür Musiker aus Lobsdorf und Umgebung eingeladen.

Dennis Oehler leitete mit einem Boogie auf dem Klavier den Nachmittag ein. Nach einer kurzen Begrüßung durch Herrn Volkmar Oehler spielte Clara Roder zwei klassische Stücke auf der Gitarre. Jasmin Oehler mit der Violine wurde für ein Rondo von Herrn Jörg Wiederänders auf dem Klavier begleitet. Anschließend brachte Sylvi Schulze eine „Anglais“ mit der klassischen Gitarre zu Gehör. Thomas Schubert legte seine ganze Musikbegeisterung in das Akkordeon, als er die „Bremer Stadtmusikanten“ vortrug. Daniel und Jörg Wiederänders - Sohn und Vater - spielten vierhändig auf dem Klavier ein Allegretto von Diabelli.



Den zweiten Teil des Programms eröffnete Familie Oehler mit „Hotel California“, arrangiert für Querflöte, Gitarre und Schlagzeug. Nancy Winkler und Anne Wilhelm boten eine ansprechende Instrumentalversion von „500 Miles“ auf den Gitarren dar, bevor Claudia Rausch auf dem Akkordeon beweisen konnte, dass sie ihrem musizierenden Vati - dem Lobsdorfer Wirt - nacheifert.

Ein völlig anderes Klangerlebnis wurde dem Publikum von Daniel und Samuel Wiederänders geboten, die das Stück „Freude“ von Albert Frey auf Schlagzeug und Klavier interpretierten.

Anschließend kamen wieder die Gitarren von Nancy Winkler und Anne Wilhelm zum Klingen mit „All my lovin“, einem bekannten Beatles-Song. Claudia Rausch spielte auf dem Akkordeon „My bonnie is over the ocean“, bevor Sylvi Schulze mit ihrer beeindruckenden Stimme in dem Titel „Let it be“ die Beatles-Ära wieder aufleben ließ. Seine erstaunlichen Fähigkeiten auf dem Schlagzeug brachte Samuel Wiederänders - der erst seit wenigen Wochen auf diesem Instrument Unterricht nimmt - in einem Solo zu Gehör. Mit einem kleinen irischen Teil verabschiedete sich Familie Oehler vom Publikum, das seine Musikalität unter Beweis stellte, indem es bei einem bis dahin völlig unbekanntem Lied - Spanish Lady - begeistert mitsang. Nach dem etwas melancholischen Lied „From clair to here“ wurde als „Rausschmeißer“ der „Garden-song“ mit Unterstützung von Flöte, Violine und Gitarre geboten. Aufgelockert wurde das ganze Programm durch wirklich gute Parodien von Otto, Fredl Fesl und Rüdiger Hoffmann, herrlich dargestellt von Kai Hase.



Das Publikum war bunt gemischt - von der Jugend bis hin zum reiferen Semester - und füllte den kleinen Saal restlos. Man genoss einen gemütlichen Nachmittag in lockerer Atmosphäre bei einer vorzüglichen Bewirtung mit Kaffee und Kuchen. Aufgrund der guten Resonanz wird bereits über eine Neuaufgabe - z. B. in der Adventszeit - nachgedacht.

Besuch im Heimatmuseum

Die Klassen 7 der Mittelschule St. Egidien besuchten im Rahmen des neuen Unterrichtsfaches WTH des Heimatmuseums am Gerth-Turm St. Egidien. Herr Gottfried Keller und seine Mitarbeiter erklärten sehr anschaulich die Sehenswürdigkeiten aus 4 Jahrhunderten. Hier konnten sich die Schüler über Bedürfnisse und begrenzte Möglichkeiten der Menschen in verschiedenen Lebensbereichen informieren und am praktischen Beispiel einen Vergleich zwischen Früher und Heute ziehen.



Die Schüler und Lehrer möchten sich auf diesem Wege recht herzlich bedanken.

Fußball - Alte Herren

Feierliche Verabschiedung „Alter Haudegen“ in St. Egidien

Im Rahmen des Fußballspiels der Alten Herren-Mannschaft von St. Egidien gegen Chursbachtal am 19.09.2003 wurden einige verdienstvolle Tillinger Fußballer feierlich verabschiedet. Die gerade bei der etwas älteren Generation auch über die Grenzen unseres Kreises hinaus bekannten Spieler Dietmar „Diet“ Richter, Rolf „Huck“ Polster und allen voran Edgar „Edi“ Vogel wollen die Fußballschuhe nun endgültig an den berühmten Nagel hängen. Ob diese Entscheidung der „Urgesteine des Tillinger Fußballs“ endgültig ist, kann zumindest bezweifelt werden. Denn wer kann sich schon ein Match der Alten Herren beispielsweise ohne „Edi“ vorstellen?



Alte-Herren-Mannschaft, v. l. n. r.: Edgar Vogel, Rolf Polster, Heinz Wache, Dietmar Richter.

Ach ja, der „Vogel-Edi“!

Sein erstes Spiel machte er am 12.07.1961 bei der Schülermannschaft, sein letztes am 19.09.2003 bei den Alten Herren. In dieser Zeit hat „Edi“ insgesamt 1220 Spiele für St. Egidien absolviert. Mit 17 Jahren schaffte er den Sprung in die 1. Mannschaft unter dem damaligen Trainer Heini Richter. In seiner aktiven Zeit wurde er zweimal Torschützenkönig im Kreis. Zusammen mit „Diet“ und „Huck“ holte er insgesamt 3 Kreismeisterschaften mit der 1. Mannschaft sowie 1 Meis-

terschaft mit der 2. Mannschaft. Einmal schafften die Drei sogar den Aufstieg in die Bezirksklasse (1974/75). In der Saison 1984/1985 gründeten Dietmar Richter und Rolf Polster die Alten Herren in St. Egidien, Edgar Vogel kam 1986 dazu. Seit dieser Zeit kümmerten sie sich um die Organisation, den Spielbetrieb, die Platzpflege, Feierlichkeiten und vieles mehr im Alt-Herren-Bereich. Nun wollen sich die Drei das eine oder andere Spiel ihrer Mannschaft bei einem gemütlichen Bierchen nur noch von außen ansehen (und dabei sicher auch mit etwas Wehmut an die „guten alten Zeiten“ denken). Wünschen wir ihnen dazu viel Spaß, alles Gute und vor allem Gesundheit in ihrer wohlverdienten Fußballrente!

Anmerkung:

Sollte es doch einmal knapp werden mit der Besetzung der Alten Herren - ein alter Hase wird immer gebraucht!!!



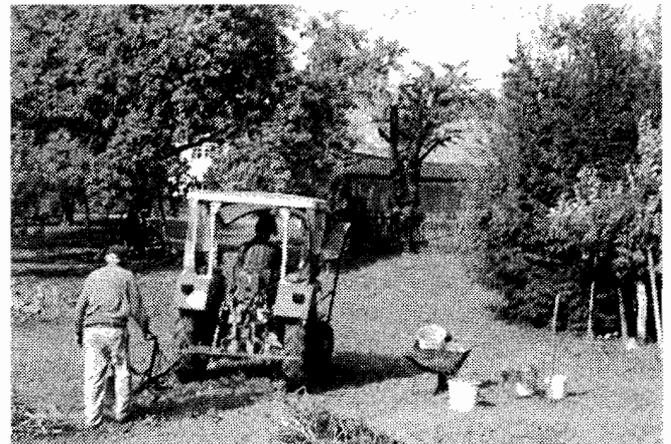
V. l. n. r. (stehend): D. Fischer, R. Polster, U. Richter, St. Werner, A. Och, T. Lehmann, U. Schreckenbach, v. l. n. r. (kniend): S. Walther, M. Schulze, U. Duy, E. Vogel, D. Richter, H. Wache, D. Münch, M. Kreiner.

Übrigens, gespielt wurde auch:

In einer stets fairen Partie gewannen die Tillinger, in deren Reihen viele Weggefährten von „Edi“, „Diet“ und „Huck“ mitspielten, am Ende mit 6 : 3, wobei der Sieg erst in der Schlussphase sicher gestellt wurde. Und natürlich schoss unser „Edi“ auch noch sein Abschiedstor!



Aktuelle Fotos vom Dorfgeschehen



Altbauer Kurt Rabe hat ein kleines Fleckchen Erde im Gartengrundstück Lungwitzer Straße 38, wo er am 29. August 2003 seine Kartoffeln noch mit dem "Dämmelpflug" erntete. Sein Sohn half ihm mit dem Traktor. Wo gibt es **noch** so eine Kombination mit alter und neuer Technik?



Fotos: G. Keller

Der Bau des neuen "Richtersteiges" hat am 15. September 2003 begonnen. Das August-Hochwasser im vorigen Jahr hatte den alten Übergang aus dem Jahre 1906 völlig zerstört.

Viele Einwohner unseres Ortes

kennen dieses schöne Fleckchen bestimmt noch nicht! Bevor es Winter wird, sollte man noch mal einen Spaziergang auf den "Wachberg" unternehmen und den herrlichen Ausblick auf das Lungwitztal genießen.



Den Namen "Wachberg" hat diese Anhöhe von alters her. Weit bis nach Niederlungwitz und Lobsdorf reichte der Blick, wobei jetzt die Sicht besser nach Rüdersdorf gegeben ist.

Text: G. Keller
Fotos: Waltraud Müller

Eine Tafel

gibt in kurzen Sätzen Auskunft über geschichtliche Daten.

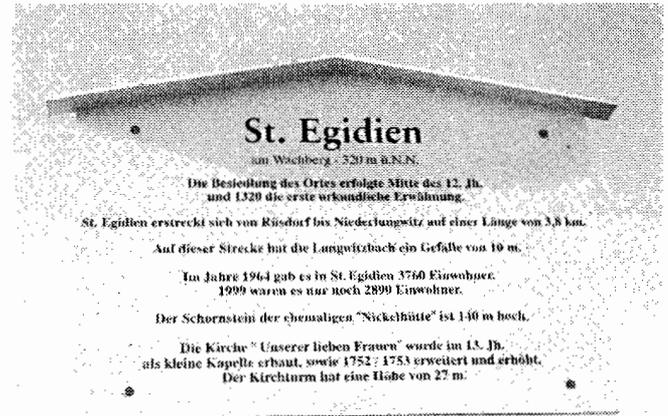


Foto: Waltraud Müller.

Unser ältester Bürger (im Jahre 2003)

Im Haus Lungwitzer Str. 57 wohnt Herr Walter Winkler. Er feierte am 17. April diesen Jahres seinen 94. Geburtstag. Mit 5 Geschwistern aufgewachsen, erlernte er 1923 den Beruf des Strumpfwirkers. Bis zur Hochzeit 1935 mit Hilde Näfe aus Hohenstein-Ernstthal blieb der Betrieb Theodor Stiegler seine Arbeitsstätte. Im Geburtsort Hermsdorf bezog nun auch das junge Ehepaar eine Wohnung. Einen neuen Arbeitsplatz fand Walter im selben Jahr 1935 in der Strumpffabrik Louis Bahner in Oberlungwitz. 1936 wurde der 1. Sohn geboren. Aber nicht lange währte das junge Eheglück, denn die Einberufung zur Wehrmacht kam 1940 und Walter Winkler zog, wie viele deutsche Väter und Söhne, mit nach Russland im Juni 1941. In einer Panzer-Nachrichtenabteilung vergingen die Kriegsjahre an der Ostfront. „Viel Glück habe ich immer gehabt“ sagte Walter und fügte hinzu: „Ich hatte eine sehr christliche Mutter, die betete viel für mich“. - Der Vater war bereits 1920 verstorben.



Im Februar 1945 durch amerikanische Tiefflieger verwundet und nach längerem Aufenthalt im Lazarett Freistadt bei Wien, kehrte Walter Winkler im März 1946 zu Frau und Sohn Werner nach Hermsdorf zurück. Die Arbeit wurde bei der alten Firma Stiegler wieder aufgenommen, allerdings nur in Nachtschicht. Es wurden Damenstrümpfe hergestellt. Seine letzte Arbeitsstelle war bei VEB Clara Zetkin in Burgstädt bis zum Rentenalter im Jahr 1974 als Berufsausbilder. Die Ehe-

frau Hilde ist in der letzten gemeinsamen Wohnung 1991 in Hohenstein-Ernstthal verstorben. Seit Oktober 1998 wohnt der noch sehr rüstige Rentner Walter Winkler bei seinem 3. Sohn Ullrich in St. Egidien und fühlt sich wohl. Es ist interessant, sich mit ihm zu unterhalten. Kleine Einkäufe werden noch erledigt und fleißig die Hasen gefüttert. Auch ein Kirchgang findet ab und zu mal statt. Wir wünschen Herrn Walter Winkler weiterhin alles Gute und einen wohlverdienten Lebensabend.

Gottfried Keller

Für jeden gut zu sehen:



An der Glauchauer Straße neben der Gaststätte „Schöne Burg“ wird von „Twing-Haus Wohnträume“ ein Haus errichtet. Noch manche Arbeiten sind bis zum Einzug notwendig. Die Gemeinde nimmt es mit Freude zur Kenntnis, dass Bürger durch Eigeninitiative sich ein Heim schaffen und so im Ort ansässig werden. Wir wünschen den Besitzern, dass sie sich gut im Ort einleben und sich im neuen Heim wohlfühlen. Der Standort des Hauses hat dazu sicher den Grundstein gelegt.

Text und Foto: Horst Tauber

Der Eisbär an der Gaststätte „Zur Bleibe“



Wer kennt ihn nicht, den lustigen Gesellen an der Gaststätte „Zur Bleibe“. Dank der Initiative des Gastwirts, Herrn Thomas Stiegler, kann man zu jeder Zeit und so viel man mag, Eis essen. Gerade in diesem Sommer konnte sich der „Eisbär“ bestimmt nicht über mangelnden Besuch beklagen. Ich glaube, im Namen aller großen und kleinen Leckermäuler zu sprechen, wenn ich mich auf diesem Weg bei Herrn Stiegler für seine gute Idee bedanke.

Text und Foto: Horst Tauber

Der Sanierungsträger der Gemeinde St. Egidien informiert zur Stadtsanierung "Gemeindlicher Kernbereich St. Egidien"

Der Sanierungsträger der Gemeinde St. Egidien, die KEWOG mbH, Geschäftsstelle Reichenbach, vertreten durch Frau Constanze Gelfort, führt zur Stadtsanierung kostenfreie Bürgerberatungsstunden durch:

Wann: 23. 10. 2003, 15.00 - 18.00 Uhr
Wo: Gemeindeverwaltung St. Egidien, Glauchauer Str. 35

Sprechen Sie mit uns über Ihre Bauvorhaben. Wir beraten Sie gern. Wir stehen Ihnen aber auch gern telefonisch zur Verfügung unter Tel. 03765/5518-0 oder 03765/5518-10.

Wir gratulieren unseren älteren Mitbürgern ganz herzlich und wünschen weiterhin recht viel Gesundheit!



St. Egidien
 Frau Inge Göthe am 16.10. zum 74. Geburtstag
 Frau Regina Haugk am 16.10. zum 82. Geburtstag
 Frau Ilse Seidel am 16.10. zum 78. Geburtstag
 Frau Anneliese Pinkau am 19.10. zum 78. Geburtstag
 Herrn Herbert Hopp am 22.10. zum 73. Geburtstag

Frau Christel List	am 23.10. zum 70. Geburtstag
Frau Gertrud Ptach	am 23.10. zum 89. Geburtstag
Herrn Karl Kania	am 25.10. zum 72. Geburtstag
Frau Annemarie Böttger	am 27.10. zum 77. Geburtstag
Herrn Arno Fröhlich	am 27.10. zum 75. Geburtstag
Frau Irmgard Rößger	am 27.10. zum 75. Geburtstag
Herrn Herbert Jahn	am 28.10. zum 70. Geburtstag
Frau Ludmilla Otte	am 28.10. zum 84. Geburtstag
Herrn Wilhelm Vogel	am 28.10. zum 80. Geburtstag
Herrn Werner Benker	am 29.10. zum 71. Geburtstag
Frau Gerda Meister	am 29.10. zum 83. Geburtstag
Frau Ursula Rabe	am 29.10. zum 72. Geburtstag
Frau Brunhilde Hartig	am 31.10. zum 81. Geburtstag
Herrn Oswald Spörl	am 31.10. zum 83. Geburtstag
Frau Hildegard Hinze	am 01.11. zum 89. Geburtstag
Frau Edith Richter	am 01.11. zum 88. Geburtstag
Herrn Günter Weigel	am 01.11. zum 73. Geburtstag
Frau Brigitte Sonntag	am 04.11. zum 77. Geburtstag
Frau Else Göpfert	am 05.11. zum 84. Geburtstag
Herrn Herbert Laube	am 07.11. zum 77. Geburtstag
Frau Eveline Adling	am 08.11. zum 77. Geburtstag
Frau Theresia List	am 10.11. zum 75. Geburtstag
Herrn Kurt Rabe	am 10.11. zum 82. Geburtstag
Herrn Manfred Schäller	am 10.11. zum 78. Geburtstag
Herrn Gotthard Reimann	am 11.11. zum 73. Geburtstag
Herrn Gottfried Reinhardt	am 11.11. zum 73. Geburtstag
Herrn Gerhard Vahldiek	am 11.11. zum 82. Geburtstag

OT Kuhschnappel

Frau Elfriede Junghans	am 30.10. zum 82. Geburtstag
Herrn Otto Spieß	am 31.10. zum 90. Geburtstag
Frau Irmgard Bismark	am 13.11. zum 72. Geburtstag

OT Lobsdorf

Frau Irmgard Pohlers	am 05.11. zum 81. Geburtstag
Frau Ilse Schleife	am 08.11. zum 79. Geburtstag



Informationen

Entsorgungstermine

St. Egidien und OT Kuhschnappel und Lobsdorf

30. Oktober und	
13. November	Mülltonne
22. Oktober	Papier (Blaue Tonne oder gebündelt)
27. Oktober	Braune Tonne (nur Vertrag mit Fa. Altwater)

St. Egidien und OT Kuhschnappel

14. November	Gelbe Tonne
--------------	-------------

OT Lobsdorf

4. November	Gelbe Tonne
-------------	-------------



BLUTSPENDEAKTION

SPENDE BLUT BEIM ROTEN KREUZ

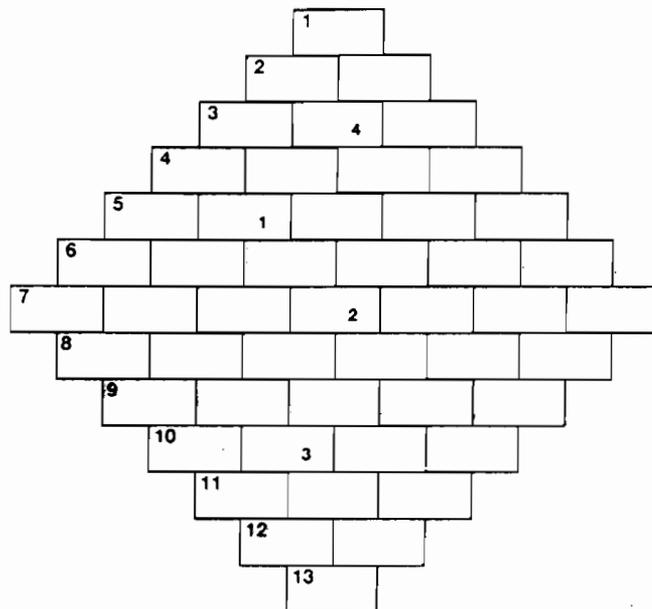


Der DRK-Blutspendedienst Sachsen informiert:

Die nächste Blutspendeaktion findet am Mittwoch, dem 22. Oktober 2003, in der Zeit von 15.30 bis 19.00 Uhr in der Mittelschule St. Egidien, Schulstr. 22 statt.

Jede Blutspende zählt! Bitte Personalausweis mitbringen!
Jeder Blutspender erhält als Dank eine Musik-CD!

Räselecke



1 2 3 4

Bis zur Mitte dieser Figur geht jedes Wort aus dem vorherigen durch Hinzufügen eines Buchstaben hervor, wobei sich deren Reihenfolge ändern kann. Unterhalb der Mitte fällt in jeder Stufe ein Buchstabe weg. Die Wörter haben folgende Bedeutungen:

1. Autozeichen für Belgien, 2. Autozeichen für Großbritannien, 3. ehemaliger türkischer Titel, 4. helle Farbe, 5. Teil des Essbestecks, 6. jägersprachlich: Rehbock mit nur zwei Enden, 7. deutscher Chemiker, 8. innere Gewissheit, 9. alkalische Lösung, 10. gleichgültig, 11. erste Frau Jakobs im Alten Testament, 12. chemisches Zeichen für Aluminium, 13. römisches Zahlzeichen für 50

Hätten Sie das gewusst?

Welcher Gesellschaftsgruppe ist der 1. Oktober gewidmet?

1. Jugendliche
2. Verwitwete
3. Senioren

In welchem Weltmeer verläuft ungefähr am 180. Längengrad die Datumsgrenze?

1. Atlantischer Ozean
2. Indischer Ozean
3. Pazifischer Ozean

Wo finden 2008 Olympische Sommerspiele statt?

1. Athen
2. Leipzig
3. Peking

Von welchem Land ist Montevideo die Hauptstadt?

1. Paraguay
2. Chile
3. Uruguay

Zum Schmunzeln:

Zum ersten Mal in seiner Ausbildung rasiert der Friseur-Lehrling einen Kunden. Nach der Rasur verlangt der Mann ein Glas Wasser.

Fragt der Lehrling: „Haben Sie Durst, mein Herr?“ - Nein ich möchte nur testen, ob mein Hals noch dicht ist.“

Autofahrerin zu ihrem Mann, nachdem sie das Auto eingeparkt hat: „Das genügt. Bis zum Gehsteig können wir auch gut zu Fuß gehen...“

Bücherecke

Kristin Hannah: „Der See der Träume“

Annie ist eine attraktive Frau um die vierzig. Plötzlich verliert sie den Boden unter den Füßen. Ihre Tochter ist flügge geworden, ihr Mann will sich scheiden lassen. Er hat sich in eine jüngere Frau verliebt. Annie steht vor dem Abgrund. Ihr wird klar, dass sie sich selbst seit Jahren aufgegeben hat, dass sie den Mut zu leben und zu lieben verloren hat. Einsam und verunsichert beschließt sie, Kalifornien für einige Zeit zu verlassen und in ihren Heimatort Mystie im fernen Washington zurückzukehren. Dort erfährt sie, dass ihre beste Freundin aus Schultagen Selbstmord begangen hat. Als sie sieht, in welcher tiefer Krise deren Mann Nick und seine kleine Tochter Isabella stecken, hilft sie den beiden, wo sie nur kann. Doch Nick war nicht nur Kathys sondern auch Annies erste große Liebe ...

Lucia St. Clair Robson: „Westwärts ohne Furcht“

Eine Schönheit mit leuchtend rotem Haar, die dank ihrer stattlichen Größe alle überragte und in der Prärie schon von weitem auffiel: Sarah Borginnis Bowman, genannt „Great Western“, war eine aufsehenerregende Erscheinung. Im frühen 19. Jahrhundert folgte Sarah ihrem Mann in den Westen und blieb nach seinem plötzlichen Tod bei den Truppen. Sie arbeitete sich von der Wäscherin und Köchin im Militär nach oben und kämpfte aktiv im Mexikanischen Krieg. Bei der Belagerung von Fort Brown war Sarah ebenso couragiert wie in der Schlacht von Bueno Vista, so dass sie schließlich sogar zum ersten weiblichen Cononel des amerikanischen Heeres ernannt wurde.

Ein spannender Roman, basierend auf der authentischen Lebensgeschichte einer Frau, die es schafft, in einer Welt, die kaum männlicher sein könnte, unerschrocken ihren Weg zu machen.

Mary Ryan: „Septembermorgen“

Daniel ist fast noch ein Kind, als er an einem Morgen, als das Licht noch mit dem Schatten spielt, Helen, dem Mädchen mit den tizianroten Haaren begegnet. Beide fühlen, dass sie zusammengehören und versprechen einander beim Abschied, sich wiederzusehen. Daniel muss zurück nach London, Helen bleibt bei ihren Eltern in Irland.

Die Jahre vergehen. Abschiede und Wiedersehen wechseln sich ab. Und immer ist da Kieran, Daniels Freund aus Kindertagen, der sich so herablassend gegenüber Helen benimmt. Daniel versteht nicht, was sich hinter Kierans Verhalten verbirgt. Die wenigen Momente, in denen die Sterne für eine gemeinsame Zukunft günstig stehen, lassen Helen und Daniel ein ums andere Mal verstreichen. Die Liebe ihres Lebens droht nur eine Erinnerung an einen Sommer zu werden.



Was sonst noch interessiert ...

Am TÜV Service-Center Zwickau:

Handys an junge Leute zum Aktionsstart

„Fahren ohne Alkohol und Drogen“

Gemeinschaftsprojekt von Landesverkehrswacht Sachsen und Institut für Verkehr und Umwelt Stuttgart mit Unterstützung des Sächsischen Staatsministerium des Innern - Handys an junge Leute soll es an den Tag bringen: Trinken wir vor dem Fahren? Mit dem Projekt „Fahren ohne Alkohol und Drogen im Straßenverkehr“ startete die Landesverkehrswacht Sachsen e.V. vor dem TÜV Service Center in Zwickau am 22. September. Das Projekt läuft in zwei Etappen ab. Der 1. Teil besteht in einer schriftlichen Befragung zum Thema „Alkohol und Drogen im Straßenverkehr“ mit rund 600 Teilnehmern im Alter von 18 bis 25 Jahren. Im 2. Teil erfolgt die Befragung mittels elektronischem Tagebuch über Handy. Dazu erhalten die jungen Leute 200 Handys als Spende von Vodafone, stellvertretend wurden die ersten 30 am 22.09.03 im TÜV Service-Center Zwickau überreicht. An 45 aufeinander folgenden Tagen bekommen die jungen Leute eine SMS aufs Handy, in der sie zu ihrem Trinkverhalten vom Vortag befragt werden. Wer von den jungen Leuten bis zum Ende der Befragung „durchhält“, kann das Handy behalten.

Das Endergebnis soll neben Informationen zu generellen Angewohnheiten beim Alkoholkonsum darüber Aufschluss geben, ob Jugendliche konsequent bleiben und - wenn sie fahren - nichts trinken sowie das Vorhaben des Vortages, keinen Alkohol zu trinken, auch am nächsten Tag einhalten. Die sachsenweite Handy-Übergabe vollzogen Petra Pulvermüller, Geschäftsführerin der Landesverkehrswacht Sachsen e.V., und TÜV-Niederlassungsleiter Thomas Schwarz.



Malermeister Gunter Simeitis



Privatfirma gegr. 1985

09355 Gersdorf • Hauptstraße 123

**Fachbetrieb für MALER-,
BODENLEGER-,
FASSADENARBEITEN**

**Fachgeschäft für FARBEN, PUTZE
TAPETEN, BODENBELÄGE**

Telefon 03 72 03 / 47 24

Mo - Fr 8.30 - 18.00 Uhr, Sa 8.30 - 12.00 Uhr

Wir sind auch gern außerhalb der Geschäftszeit für Sie da.

Ansprechpartner im Ort ist G. Keilhack (Haugk), Glauchauer Str. 18.



Schöner

Glauchauer Landstraße 12
09356 St. Egidien/OT Lobsdorf

Telefon (0 37 63) 41 95 33 • Fax (0 37 63) 41 95 32 • Mobil 0171/2 19 21 75

- Unfallinstandsetzung
- Fahrzeugaackierung
- Fahrzeugverglasung
- Achsvermessung
- Reparaturen

*Preiswerte Unfallinstandsetzung und
Fahrzeugaackierung! Lassen Sie sich ein
unverbindliches Kostenangebot erstellen.*



**Der neue Golf.
Jetzt schon
zum Bestellen.**

Ab sofort können Sie den neuen Golf bei uns bestellen. Und während andere noch schauen, sind Sie schon mit Ihrem neuen Golf unterwegs. Wenn Sie weitere Informationen möchten, kommen Sie gerne zu uns.



Der neue Golf.

Ihr Volkswagen Partner

Motor
Ihr Autohaus in Lichtenstein
„motor“ Lichtenstein GmbH

Äußere Zwickauer Straße 16-20
09350 Lichtenstein
Tel. (03 72 04) 58 19-0
Fax (03 72 04) 58 19-70
www.motor-lichtenstein.de

Wir sind für Sie da - reden Sie mit uns!



**Pflegedienst Reiss GmbH
St. Egidien, Schulstraße 37
Tel. 037204/7670, Fax 76712**

Unser Büro Schulstraße 37 ist täglich besetzt (Termine nach Absprache) und unter Telefon 037204/7670 erreichbar.

In dringenden Fällen Handy 0177/3433156
ansonsten Herr Reiss 0162/7233524

Unser Angebot: - Pflege kranker und hilfsbedürftiger Menschen
- Verhinderungs- und Urlaubspflege
- viele Dienstleistungen
- Schreib- und Behördendienst
- Fahrdienst

www.pflegedienst-reiss.de pflegedienst-reiss@proximedia.de

Anzeigen

Hotline

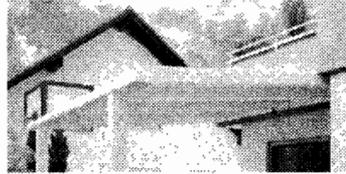
Tel. 03 76 00 / 36 75

WERU

Fenster und Türen fürs Leben

Alu-Überdachungen

Keine Hektik, wenn dunkle Wolken aufziehen



**Genießen Sie
Ihre**

Terrasse

einfach länger und
entspannter.

Mit **TECTOLA**,
der Überdachung
in stabiler Qualität
und großer Vielfalt.

**Jetzt bei Ihrem
WERU-Fachhändler:**

Tischlerei Matthias Kania

Lungwitzer Str. 58, St. Egidien, Tel.+Fax (037204) 2618



PFLLEGEDIENST SONNENSCHNEIN

MARINA RABE

Lungwitzer Str. 28A, 09356 St. Egidien
NEU: ab 01.10.2003 Büro Am Bahnhof 6,
09350 Lichtenstein

Bürozeiten: Mo - Fr 10 - 12 Uhr, Di + Do 13 - 16 Uhr
oder nach Absprache immer möglich

Sprechen Sie uns an, wir helfen Ihnen gern!

Neben unseren Pflegeleistungen:

- Feiern Sie mit uns



SONNENSCHNEIN SERVICE:

Mietwagen für "Groß und Klein, Alt und Jung"
auch Arzt/Kur/Dialyse + Krankenhausfahrten
(auch auf Krankenbeförderungsschein)
Einkaufen (auch mit Ihnen) - **Ausfahrten** -
Reinigung Ihrer Wohnung

Tel. 03 72 04 / 5 82 33 ab 19 Uhr, Handy 01 72 / 6 48 29 11

KOHLEPREISE

Alle Preise beinhalten MwSt. u. Anlieferung	ab 2 t Euro/50kg	ab 5 t Euro/50kg	
REKORD-Briketts	8,70	7,60	Auch Koks, Steinkohle, Bündelbrikett, Brennholz
Deutsche Briketts (2. Qual.)	8,50	7,50	
CS-Briketts (Siebqualität)	6,50	5,20	

Wir liefern Ihnen
jede gewünschte
Menge!

Kohlehandel Schönfels

FBS GmbH
Tel. 037607/17828